

Überzeugende Möglichkeiten

Firma SMART Technologies sponsert interaktive Weißwandtafel

len Schneverdingen. Wie Medien sinnvoll in eine moderne Schullandheimarbeit eingebettet werden können, wird seit etwa sieben Jahren im Schullandheim Schneverdingen erprobt. Die Entscheidung im Jahr 1975, das ökonomische Überleben des Schullandheims an der Heberer Straße 9 dadurch zu sichern, dass „Lernen mit neuen Medien“ als Angebotsprofil zum Arbeitsschwerpunkt des Schullandheims gemacht wurde, erwies sich als richtig.

Der Investitionskraftakt der vergangenen Jahre und der intensive personelle Einsatz von Lehrern aus der Staatlichen Handelsschule Berliner Tor, deren Schullandheim die Einrichtung ist, wurden 2002 durch eine Kooperation zwischen dem Schullandheim und dem Landesmedienzentrum in Hamburg honoriert.

Dem Schullandheim wurden 15 funkvernetzte Laptops, ein Beamer und drei elektronische Mikroskope zur Verfügung gestellt. Mit dieser Ausstattung wurde es möglich, Lehrer auf das „Lehren für die Zukunft“ gemäß dem Fortbildungskonzept der Firma Intel vorzubereiten, aber eben auch Aufenthalte der Klassen im erprobten „LISCH“-Projekt (Lernen im Schullandheim) effektiver zu gestalten. Als verspätetes Weihnachtsgeschenk erweitert seit Dienstag (siehe auch BZ von gestern) eine interaktive



Rüdiger Müller vom Schulmuseum Insel, Schulleiter Heinz Fänders von der Staatlichen Handelsschule Berliner Tor Hamburg, Bürgermeister Fritz-Ulrich Kasch, Michael Weigt vom Landesmedienzentrum (LMZ) Hamburg, Götz Gerhardt-Gade von der schulinternen Lehrerfortbildung des LMZ Hamburg, Frank Adameit vom Sponsor SMART Technologies (Germany) GmbH und Bundesgeschäftsführer Klaus Kruse vom Verband Deutscher Schullandheime (von links) erhalten eine Einführung in die Möglichkeiten der interaktiven Weißwandtafel. Foto: len

Weißwandtafel im Wert von 6000 Euro, die die Firma SMART Technologies (Germany) GmbH gesponsert hat, die Qualifizierungsmöglichkeiten von Lehrern und Schulklassen. Diese Tafel erlaubt es, mit Berührungen an der Tafel den

Rechner des Lehrenden zu steuern, zu schreiben, zu speichern und die Inhalte auf jeden angeschlossenen Rechner zu überspielen. Frank Adameit von der kanadischen Firma SMART Technologies, deren Deutschlandfiliale in Bonn an-

gesiedelt ist, demonstrierte den Gästen die Möglichkeiten des so genannten SMART Boards.

Die moderne Ausstattung des Schullandheims kommt Hamburgern, Niedersachsen und Schulklassen aus anderen Bundesländern zu Gute.

Berliner Zeitung
16.01.03